

SOFICA

PRODUKTION

Französisches Steuervergünstigungsinstrument für Filmfinanzierung — Investoren erhalten Steuergutschriften, wenn sie französische oder europäische Produktionen unterstützen. Ermöglicht meist 30–50% zusätzliches Budget.

Die SOFICA — Société de Financement de l'Industrie Cinématographique et de l'Audiovisuel — funktioniert am Set und in der Budgetplanung wie ein unsichtbarer Finanzierungspartner, den französische und europäische Produzenten anzapfen können, ohne direkt Geld von großen Studios zu brauchen. Das Modell ist einfach: Privatinvestoren bekommen Steuergutschriften von 50 bis 60 Prozent ihrer Investitionssumme zurück — nicht als Gewinn-Beteiligung, sondern als direkter Steuerabzug. Das macht die Investition für wohlhabende Franzosen und EU-Bürger attraktiv, auch wenn die Rendite des Films selbst marginal ausfällt. Praktisch heißt das: Ein Producer mit 500.000 Euro Budget kann über eine SOFICA zusätzliche 200.000 bis 300.000 Euro für Production Design, Kamera-Equipment oder Extended Shooting Days mobilisieren — ohne dass die Schuldenlast wächst. Die SOFICA investiert nicht in den Kommerz-Erfolg, sondern in die künstlerische und kulturelle Signifikanz des Projekts. Deshalb funktioniert dieses System für Arthouse-Film, Dokumentation und europäische Koproduktionen besser als für Blockbuster. Eine SOFICA prüft das Drehbuch, die Crew-Qualifikation, die Koproduzenten-Partner — es geht um Filmkultur, nicht um Box Office. Auf dem Set macht sich SOFICA-Finanzierung dadurch bemerkbar, dass Budgets komfortabler ausfallen, die Crew aber oft internationaler gemischt ist und die Drehpläne europäische Koproduktions-Logik folgen — Orte können in Deutschland, Belgien oder Polen sein, solange die Koproduzenten-Struktur stimmt. Die Gelder fließen nach Drehende zurück, deshalb muss der Produzent den Cash-Flow oft über Bankkredite absichern. Eine SOFICA ist kein Schnellfonds — sie ist ein Strukturinstrument der französischen Filmpolitik, das seit den 1980ern kontinuierlich europäische Arthouse-Produktionen stabilisiert hat. Für deutsche oder belgische Coproducer ist relevant: SOFICA-Geld zieht oft auch französische Kreative an (Cinematographer, Sound Designer), weil die Investition vorhersehbar ist und keine kommerziellen Druck-Erwartungen schafft. Das hat die Qualität vieler europäischer Independent-Filme gesichert — aber auch den administrativen Overhead erhöht. Steuervergünstigungssysteme dieser Art gibt es auch in anderen Ländern (UK, Belgien, Tschechien), aber die SOFICA bleibt die am längsten etablierte und bekannteste.